

GEORG TESSIN

**Verbände und Truppen  
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS  
im Zweiten Weltkrieg 1939–1945**

ERSTER BAND:

**Die Waffengattungen – Gesamtübersicht**

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen  
des Bundesarchiv-Militärarchiv;  
herausgegeben, unter Mitarbeit von Brün Meyer, mit Unterstützung  
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises  
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

### III. Eisenbahntruppen

(Eisenbahnpioniere und Eisenbahnbetriebstruppen)

- 1 Der bei Mobilmachung aufgestellte Befehlshaber der Eisenbahneinheiten im OKH (Bedeis) wurde am 17. 12. 1940 in Befehlshaber der Eisenbahntruppen umbenannt; am 19. 1. 1944 erhielt die Dienststelle die Bezeichnung: General der Eisenbahntruppen im OKH (Dienstanweisung: Allg. Heeresmitt. 81/44). – Weiter waren in den Heeresgruppenbereichen Gruppenkommandeure der Eisenbahntruppen (Grukodeis) und in den Armeebereichen Kommandeure der Eisenbahntruppen (Kodeis) vorgesehen. Die entsprechenden Befehlsbefugnisse wurden jedoch nicht besonderen Stäben, sondern von Fall zu Fall bereits bestehenden Regiments-, bzw. Bataillonsstäben der Eisenbahnpioniere übertragen. Infolgedessen wurde ab 1941 von der Verwendung der Bezeichnungen Grukodeis und Kodeis abgesehen; die Zuweisung größerer Aufgaben und damit die Bildung von Verbänden zur Bewältigung dieser Aufgaben kam nicht mehr in der Benennung des jeweils führenden Stabes zum Ausdruck. – Ein Kommandeur der Eisenbahntruppen z. b. V. wurde 1940 in Eisenbahn-Pionierstab 18 umbenannt.
- 2 An Eisenbahnpionieren bestanden vor Kriegsbeginn das Eisenbahn-Pionier-Regiment 68 mit 8 Kompanien (I. Rehagen-Klausdorf, II. Sperenberg/Teltow), das nach Hanau verlegt werden sollte, und das Eisenbahn-Pionier-Bataillon 56 mit 4 Kompanien in Korneuburg bei Wien. Bei Mobilmachung wurden die Eisenbahn-Pionier-Regiments-Stäbe z. b. V. 1 und 2, dazu die Bataillons-Stäbe 1 und 698 aufgestellt. Am 1. 4. 1940 wurden aus diesen Stäben, dem Regiment 68 (als drittem Regiment) und dem Bataillon 56 sowie den Eisenbahn-Bau-Kompanien 31–45 die Eisenbahn-Pionier-Regimenter 1–4 zu je zwei Bataillonen errichtet. Ihnen folgten 1940/41 die Regimenter 5–8. Zu ihrer Aufstellung wurden die bei Mobilmachung aufgestellten Eisenbahn-Baustäbe 1–6 (1940 in Eisenbahn-Pionierstäbe 11–16 umbenannt und um 17–20 verstärkt) verwandt. Von den 8 Eisenbahn-Pionier-Regimentern wurden 7 und 8 als solche am 1. 7. 1942 aufgelöst; sie bildeten die Eisenbahn-Pionier-Regiments-Stäbe 7 und 8, die Eisenbahn-Pionier-Bataillons-Stäbe 9–12 (teilweise ausgetauscht) und die Eisenbahn-Pionier-Kompanien 51–66. Die Eisenbahn-Pionier-Brigade-Stäbe 1–3 entstanden am 10. 12. 1942 und 1943 für die Heeresgruppen Süd, Mitte und Nord. (Im Frankreichfeldzug hatten die Regimenter 1–3 die Aufgaben der Grukodeis A, C und B wahrgenommen.) 1943 wurden die Eisenbahn-Pionier-Bataillons-Stäbe 13–16 aufgestellt. Weitere – sonst in

## E. Pioniere

---

dieser Arbeit nicht behandelte – Eisenbahn-Pionier-Kompanien entstanden 1943: 49 (aus einem Seilbahn-Kommando z. B. V. 601), 50, 67–76 (aus den Feldebahn-Kompanien 301–308, 351 und 352), 77–80 (aus dem Eisenbahn-Brückenbau-Bataillon 501), 81–107 (aus den Eisenbahn-Bau-Kompanien 101–125) und 619 (aus der Betriebs-Kompanie der Murmansk-Seilbahn).

- 3 Am 1. 4. 1940 wurde das Brückenbau-Bataillon 638 als **Eisenbahn-Brückenbau-Bataillon 501** in die Eisenbahntruppe übernommen; gleichzeitig erfolgte die Übernahme der Bau-Bataillone 207, 212 und 251–253 als **Eisenbahn-Bau-Bataillone 511–515**. Die später übernommenen Bau-Bataillone 2, 12, 15, 83, 106, 111, 139, 404 und 408 behielten auch als Eisenbahn-Bau-Bataillone ihre Nummern; 12 wurde Eisenbahn-Brückenbau-Bataillon. Das Bataillon 501 wurde am 26. 7. 1943 aufgelöst; die übrigen wurden am 19. 8. 1943 – bei Überführung der Bau-truppe zu den Pionieren – in **Eisenbahn-Baupionier-Bataillone** umbenannt. Nur vorübergehend hatten die Bataillone 139 und 515 die Bezeichnung Eisenbahn-Oberbaustäbe Mitte und Süd geführt.
- 4 1943 entstanden die Eisenbahn-Betriebsämter 201–203 und die Eisenbahn-Maschinenämter 211 und 212. Andere Ämter führten den Namen ihres Standortes. – An weiteren Eisenbahnstäben und -einheiten werden genannt: die **Feldebahn-Stäbe** 100 und 110 (seit 26. 4. 1940 **Feldebahn-Bataillonsstäbe** 21 und 22), die Feldebahn-Bataillonsstäbe 501–503 (errichtet 23. 9. 1942), die Feldebahn-Kompanien 101–109 (1939/40 umbenannt und erweitert auf 301–312, 351–352 und 1942 zur Aufstellung der Eisenbahn-Pionier-Kompanien 67–76 verwandt) und die Feldebahn-Betriebs-Kompanien (später Feldebahn-Kompanien) 601–617 (errichtet 1942/43). Dazu kamen (aus Kolonnen errichtet) die Eisenbahn-Pfeilergrund-Kompanien 131 und 132, die Eisenbahn-Fernsprech-Bau-Kompanien 141 bis 161, die Eisenbahn-Stellwerks-Kompanien 171–183, die Eisenbahn-Wasserstations-Kompanien 191–197 und die Eisenbahn-Betriebs-Kompanien 201–208. (Die Eisenbahn-Fernsprech-Bau-Kompanien, später: schwere Eisenbahn-Blankdraht-Kompanien, sind auch unter E I. Nachrichtentruppen, Abschnitte 7 und 8, erwähnt.)  
Die Eisenbahn-Pionier-Park-Kompanien führten die Nummern 401–414. Von ihnen wurden die Kompanien 407–412 auch als Heimat-Pionier-Park-Kompanien bezeichnet. Auch bestanden zwei Seilbahn-Kommandos 601–602 und die Seilbahntrupps 601–628. – Alle diese Ämter, Kompanien und Trupps sind in den weiteren Bänden dieser Arbeit nicht aufgeführt.
- 5 Aus „feldgrauen Eisenbahnern“ der Reichsbahn entstanden im März 1941 die Feldebahn-Einheiten, am 18. 6. 1943 in **Eisenbahn-Betriebstruppen** umbenannt. Die anfängliche zivile Bezeichnung war am 23. 3. 1942 durch die militärische ersetzt worden. Es wurden die  
Feldeisenbahn-Direktionen 1–4 zu den **Feldeisenbahn-Kommandos** 1–4 (1 Belgrad, 2 Dresden, 3 Breslau, 4 Riga), später 1–7

### III. Eisenbahntruppen

---

Feldeisenbahn-Betriebsämter 1–24 zu den Feldeisenbahn-Betriebs-Abteilungen  
1–24

Feldeisenbahn-Maschinenämter 1–9 zu den Feldeisenbahn-Maschinen-Abteilungen  
1–9, später 1–13

Feldeisenbahn-Werkstatt-Ämter 1–9 zu den Feldeisenbahn-Werkstätten-Ab-  
teilungen 1–9, später 1–11.

Im März/Juni 1944 wurden die meisten Feldeisenbahn-Betriebs-Abteilungen mit den  
technischen Abteilungen zu **Feldeisenbahn-Abteilungen** zusammengelegt; die Kom-  
panien wurden selbständig. Sie bildeten die Feldeisenbahn-Maschinen-Kompanien  
30–65 und die Feldeisenbahn-Betriebs-Kompanien 100–150. Das Feldeisenbahn-  
Kommando 4 wurde am 4. 3. 1944 in das Feldeisenbahn-Regiment 4 umgegliedert.  
– Eisenbahn-Einheiten und Feldeisenbahn-Einheiten liefen also in ihrer Numerierung  
nebeneinander her; sie waren auch in der Organisation getrennt und hatten trotz  
ähnlicher Bezeichnung verschiedene Aufgabenbereiche.